

Eine allgemeine Impfpflicht ist notwendig

Beschluss des Landesvorstands der niedersächsischen Grünen vom 26. 11. 2021

1. Der Landesvorstand von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Niedersachsen spricht sich grundsätzlich für die Einführung einer allgemeinen Impfpflicht gegen Covid-19 aus. Die bisherige Quote von 70 % vollständig Geimpften in Niedersachsen reicht nicht aus, um weitere Wellen zu verhindern. Die Delta-Variante erfordert eine Impfquote von 90 %. Die Entwicklung der letzten Monate hat gezeigt, dass diese auf Basis von Freiwilligkeit nicht zu erreichen ist. Die schleppend verlaufende Impfkampagne von Bund und Land sowie die deutlich höhere Infektiosität der Delta-Variante erfordern die Einführung einer Impfpflicht zur dauerhaften und deutlichen Erhöhung der Impfquote. Deshalb müssen sowohl die organisatorischen Voraussetzungen für deutlich ausgeweitete Impfkapazitäten sowie die Rechtsgrundlage geklärt werden.
2. In der Abwägung steht für uns fest: Der Freiheitseingriff durch eine Impfpflicht steht in keinem Verhältnis zu der ungleich größeren Einschränkung von Freiheit, Selbstbestimmung und körperlicher Unversehrtheit durch ein Andauern der Pandemie – insbesondere der drohenden Überlastung des Gesundheitssystems – und zu den Einschränkungen durch Maßnahmen. An der Verhältnismäßigkeit einer allgemeinen Impfpflicht haben wir daher keinen Zweifel.
3. Mit einer allgemeinen Impfpflicht schafft der Staat Klarheit. Er kann so auch dazu beitragen, Konflikte aus dem privaten Bereich herauszulösen. Die Durchsetzung erfolgt dauerhaft durch klare Regelungen für die Teilnahme am öffentlichen Leben. Sie schafft eine klare rechtliche Grundlage für die aktuell gebotene flächendeckende Anwendung der 2G-Regel sowie mehr Rechtssicherheit für die Anwendung von 2G- und 3G-Regelungen am Arbeitsplatz.
4. Auch wenn eine allgemeine Impfpflicht in der jetzigen Situation nicht zu einer kurzfristigen Senkung der Corona-Zahlen führt, hat sie klare Vorteile. Impfen ist der einzig stabile Weg aus der Pandemie und um Endlosschleifen zu durchbrechen. BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Niedersachsen fordern die Landesregierung auf, die Anstrengungen beim Impfen zu steigern: sowohl für Booster-Impfungen als auch für Erstimpfungen. Das Land muss die Deckelung bei der Anzahl der mobilen Impfteams aufheben und so viele Teams finanzieren, wie die Kommunen einrichten können. Außerdem muss die Landesregierung schnellstmöglich die organisatorischen Voraussetzungen für den Impfstart bei den 5- bis 11-Jährigen schaffen.
5. Die Einführung einer allgemeinen Impfpflicht setzt die gemeinsame Anstrengung von Bund, Ländern und Kommunen voraus, die Infrastruktur-Voraussetzungen für eine Fortsetzung der Impfkampagne zu schaffen. Die Abwicklung der Impfzentren und die mangelnde Vorbereitung auf die absehbare Notwendigkeit von Booster-Impfungen sind aus heutiger Sicht als schwere politische Versäumnisse erkennbar.
6. Eine deutlich gestiegene Quote vollständig Geimpfter wird erst in mehreren Wochen bzw. Monaten wirksam. Die dramatisch steigenden Coronazahlen und die 4. Welle müssen jetzt kurzfristig und mit wirksamen Maßnahmen gebrochen werden. Dafür braucht es eine ausgeweitete Teststrategie und somit 2G-Plus sowie PCR-Pooling-Tests an Schulen und Kitas, Ausweitung der Maskenpflicht sowie der Kontaktbeschränkungen.